

Betr. Altlasten-Sanierung Eppsteiner Straße in Oberursel

**Folgende Fragen sollten unter anderem vor Beginn der Sanierungsarbeiten noch beantwortet werden**

- 1) Wird das Pilotprojekt der Dampfsanierung im bewohnten Innenstadtbereich der Stadt Oberursel umweltmedizinisch betreut?
- 2) Gab es bereits systematische medizinisch/toxikologische Untersuchungen der Anwohner? Wenn ja, welche Erkenntnisse gibt es zur Belastung oder Gefährdung der Betroffenen und werden diese Untersuchungen fortgeführt (insbesondere während der Sanierung, da es zu unkontrollierten Ausgasungen von LHKW kommen kann)?
- 3) Werden neben Geologen auch Umweltmediziner/Toxikologen in die Beratungen einbezogen, um deren fachliche Kompetenz zu berücksichtigen, ob die Menschen gesundheitlich gefährdet sind oder nicht?
- 4) Wie wird sichergestellt, dass es während der Sanierung nicht zu einer erhöhten Belastung kommt (Hintergrund: rund um die Dampfzentrifugationsstelle werden Messgeräte aufgestellt, die überwachen sollen, wie viel LHKW ausgetrieben und aufgefangen werden können und wie viele ausgasen. **Vgl unser Schema**). Diese Messgeräte sind auch in den Häusern installiert. (Die Messergebnisse eines bestimmten Tages sind jedoch erst 2 Tage NACH der Messung verfügbar!) Können online-Überwachungsgeräte nicht fortlaufend die Werte messen und auswerten?
- 5) Wir fragen uns, warum die Stadt Oberursel erst jetzt eine Pressekonferenz zum Thema einberuft, wenn die Problematik seit sechs Jahren bekannt ist?